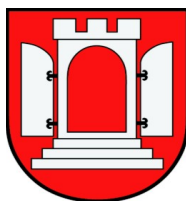


GEMEINDE
TERLAN
PROVINZ BOZEN



COMUNE
TERLANO
PROVINCIA DI BOLZANO



**BESCHLUSSNIEDERSCHRIFT
DES GEMEINDEAUSSCHUSSES**

**VERBALE DI DELIBERAZIONE DELLA
GIUNTA COMUNALE**

GEGENSTAND

OGGETTO

Ortspolizei: Neufestlegung der Ermittlungs-, Verfahrens- und Zustellungskosten für Übertretungen der Straßenverkehrsordnung sowie für sonstige Verwaltungsübertretungen in der Zuständigkeit der Ortspolizei infolge der Einführung der Verwaltungssoftware „ConciliaEVO“ von Maggioli

Polizia locale: Rideterminazione delle spese di accertamento, procedimento e notificazione relative alle violazioni del Codice della Strada e alle altre violazioni amministrative di competenza della Polizia locale a seguito dell'introduzione del software gestionale „ConciliaEVO“ di Maggioli.

PROT. NR.

SITZUNG VOM – SEDUTA DEL

UHR - ORE

06.10.2026

17:00

Nach Erfüllung der im geltenden R.G. über die Gemeindeordnung enthaltenen Formvorschriften wurden für heute, im üblichen Sitzungssaal, die Mitglieder dieses Gemeindeausschusses einberufen. Es nehmen folgende Personen an der Sitzung teil:

Previo esaurimento delle formalità prescritte dalla vigente L.R. sull'Ordinamento dei Comuni, vennero per oggi convocati, nella solita sala della adunanze, i componenti di questa Giunta Comunale. Le seguenti persone partecipano alla seduta:

ZELGER Hansjörg	Bürgermeister - Sindaco
VON DELLEMANN Magdalena	Vizebürgermeisterin - Vicesindaca
BACHMANN Dominik	Gemeindereferent - Assessore
FILIPPIN Mattia	Gemeindereferent - Assessore
FONTANA Johannes	Gemeindereferent - Assessore
WERTH Tanja	Gemeindereferentin - Assessore

Online	A.G. - A.E.	A.I. - A.U.

Ihren Beistand leistet Gemeindesekretär

Assiste Segretario Comunale

LADURNER Dr. Michael

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit übernimmt Herr

Riconosciuto legale il numero degli intervenuti il signor

ZELGER Hansjörg

in seiner Eigenschaft als Bürgermeister den Vorsitz und erklärt die Sitzung für eröffnet. Der Gemeindeausschuss behandelt obigen Gegenstand.

nella sua qualità di Sindaco ne assume la presidenza e dichiara aperta la seduta. La Giunta Comunale passa alla trattazione del suindicato oggetto.

DER GEMEINDEAUSSCHUSS

Vorausgeschickt:

- dass der Art. 201, Absatz 3 des gv.D. vom 30.04.1992, Nr. 285 – Straßenverkehrsordnung vorsieht, dass „die Zustellung durch die laut Art. 12 angeführten Behörden, den Gemeindezustellboten, eines Funktionärs, welcher die Übertretung festgestellt hat, erfolgt (omissis) oder mittels Post laut den Bestimmungen über die Zustellungen durch den Postdienst“;

- dass laut Art. 14, Absatz 4 des Gesetzes Nr. 689/81 für die Feststellungsprotokolle bezüglich jeder Art von Verwaltungsübertretungen die Möglichkeit besteht, dass „für die Form der Zustellung die Bestimmungen der geltenden Gesetze angewandt werden“;

- dass das Gesetz vom 20.11.1982, Nr. 890 „Zustellungen von Akten mittels Post im Zusammenhang mit Gerichtsakten“ zudem vorsieht, dass die Anwendung der Bestimmungen über die Zustellung von Gerichtsakten auch bei den Feststellungsprotokollen von Übertretungen der Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung Anwendung findet;

- dass der Art. 201, Absatz 1, des gv.D. Nr. 285/92 vorschreibt „wenn die Übertretung nicht sofort vorgehalten werden kann (...) muss das Protokoll den effektiven Übertretern zugestellt werden, oder wenn diese nicht identifiziert wurden, an einen laut Art. 196 vorgesehenes Subjekt, welches in den öffentlichen Registern am Tag der Übertretung aufscheint; wenn es sich um Leichtmotorräder handelt, muss die Übertretung dem Inhaber der Kennzeichens vorgehalten werden“;

- dass der Absatz 4 desselben Artikels vorsieht, dass die Spesen für die Feststellung und Zustellung zu Lasten jener Person gehen, welche für die Bezahlung der Verwaltungsstrafe verantwortlich ist;

- dass dieselbe Bestimmung im Art. 16, Absatz 1 des Gesetzes 689/81 für andere Übertretungen außer jenen der Straßenverkehrsordnung, angeführt ist;

festgestellt, dass zudem der Art. 203, Absatz 3 des GvD vom 30. April 1992, Nr. 285 vorsieht, dass „wenn innerhalb der vorgesehenen Fristen nicht Einspruch eingelegt oder die Bezahlung im herabgesetzten Maße nicht getätigt wurde, gilt das Protokoll laut den Bestimmungen des Art. 17 des Gesetzes vom 24. November 1981, Nr. 689 als Vollzugstitel über die Summe gleich der Hälfte der Höchststrafe und für die Verfahrensspesen“;

in Anbetracht

- dass mit Urteil des Verfassungsgerichtes Nr. 346 vom 23.09.1998 zum Thema der Zustellung von Akten durch die Post festgelegt wurde, dass der Postbeamte im Falle der Unmöglichkeit, den Akt bei der ersten Zustellung aufgrund der Unauffindbarkeit oder zeitweiliger Abwesenheit des Empfängers zuzustellen, den Akt im Postamt hinterlegt und gleichzeitig die betroffene Person mittels Einschreiben mit Rückantwort über die erfolgte Hinterlegung (CAD) in Kenntnis setzen muss;

LA GIUNTA COMUNALE

Premesso:

- che l'art. 201, comma 3 del D.Lgs 30.04.1992 n. 285 Codice della Strada prevede che “alla notificazione si provvede a mezzo degli organi indicati nell'art. 12, dei messi comunali, di un funzionario che ha accertato la violazione (omissis) ovvero a mezzo della posta, secondo le norme sulle notificazioni a mezzo del servizio postale”;

- che l'art. 14 comma 4, della Legge n. 689/81, prevede la possibilità, per i verbali di accertamento relativi alla commissione di ogni tipo di illecito amministrativo pecuniario che “per la forma della notificazione si applicano le disposizioni previsti dalle Leggi vigenti”;

- che la Legge 20/11/1982, n. 890 “Notificazione di atti a mezzo posta connessi con la notificazione di atti giudiziari” prevede, altresì, l'applicazione delle norme sulla notificazione degli atti giudiziari anche ai verbali di accertamento per le infrazioni alle norme sulla circolazione stradale;

- che l'art. 201, comma 1, del D.Lgs n. 285/92, prescrive “qualora la violazione non possa essere immediatamente contestata (...) il verbale deve essere notificato all'effettivo trasgressore o, quando questi non sia stato identificato, ad uno dei soggetti indicati dall'art. 196, quale risulta dai pubblici registri alla data dell'accertamento; se si tratta di ciclomotore la notificazione deve essere fatta all'intestatario del contrassegno di identificazione”;

- che il comma 4 dello stesso articolo prevede che le spese di accertamento e di notificazione sono poste a carico di chi è tenuto al pagamento della sanzione amministrativa pecuniaria;

- che analoga disposizione è contenuta nell'art. 16, comma 1 della Legge n. 689/81 per le altre sanzioni amministrative non contemplate nel Codice della Strada;

rilevato, inoltre che l'art. 203, comma 3 del D.Lgs. 30 aprile 1992, n. 285, prevede che “Qualora nei termini previsti non sia stato proposto ricorso e non sia avvenuto il pagamento in misura ridotta, il verbale, in deroga alle disposizioni di cui all'art. 17 della Legge 24 novembre 1981, n. 689, costituisce titolo esecutivo per una somma pari alla metà del massimo della sanzione amministrativa edittale e per le spese di procedimento”;

considerato

- che la sentenza della Corte Costituzionale n. 346 del 23/09/1998, in tema di notifica di atti a mezzo posta, ha sancito che l'agente postale, nel caso in cui non riesca a recapitare l'atto in fase di prima notificazione, per irreperibilità o temporanea assenza del destinatario, deve procedere al deposito dell'atto presso l'ufficio postale e, contestualmente, inviare all'interessato, per raccomandata A.R. l'avviso di avvenuto deposito (CAD);

- dass mit Gesetz Nr. 31 vom 28.02.2008 zum Thema der Zustellung von Gerichtsakten mittels Post die Neuregelung in den Zustellungsmodalitäten eingeführt wurde, welche vorsieht, dass, wenn der Akt aufgrund der Abwesenheit des Empfängers nicht demselben zugestellt werden konnte, sondern einem Subjekt, welches laut Gesetz für die Annahme ausdrücklich ermächtigt ist, zugestellt wurde, der Postbeamte den Empfänger mittels Einschreiben davon in Kenntnis setzen muss (Mitteilung einer Zustellung CAN);

in Anbetracht, dass die Kosten für die angeführten Einschreiben im Sinne des zitierten Absatzes 4 des Art. 201 der Straßenverkehrsordnung zu Lasten jener Person gehen, welche für die Bezahlung der Verwaltungsstrafe verantwortlich ist mit der Besonderheit, dass es sich nur um „eventuelle“ Kosten handelt;

nach Einsichtnahme in das Schreiben der Südtiroler Einzugsdienste vom 30.12.2025, mit welchem die neue Preisliste der italienischen Post ab dem 23.01.2026 mitgeteilt worden ist;

festgestellt, dass die Zusendung der Strafverfahren gemäß der St.Vo., welche Punkteabzug vorsehen, die Beilage eines Vordruckes zur Mitteilung der Fahrerdaten zum Zeitpunkt des Vergehens erfordern und so eine Gewichtszunahme von mehr als 20 g. der Gerichtsakten ergeben;

in Anbetracht, dass die verschickten Protokolle mit einem Gewicht von unter 20 g. überschreiten wesentlich jene über 20 g., wird somit ein Pauschalpreis von € 12,00 für die Postzusendung von Gerichtsakten errechnet (bis oder gleich 20 g. € 11,95 und bei einem Gewicht von über 20 g. bis 50 g. € 13,28);

festgestellt, dass die Ortspolizei von Terlan die Verwaltungsstrafen über die Südtiroler Einzugsdienste versendet;

vorausgeschickt, dass unter „Ermittlungs- und Zustellungskosten“ auch die Aufwendungen für alle Nachforschungen und Ermittlungen zu verstehen sind, die nach der Identifizierung der Übertreter/innen und der gesamtschuldnerisch Haftenden erforderlich sind, um eine vollständige Erhebung zur Abwicklung des Ahndungsverfahrens auszuführen sind; dazu gehören Recherchen in den Archiven des Kraftfahrzeugamtes und/oder des italienischen Automobilclubs bzw. im öffentlichen Kraftfahrzeugregister, Einstichnahme in das Gesellschaftsregister der Handelskammer, in das Einwohnermelderegister usw., sowie die Vorhaltung der Übertretung bzw. die Zustellung des Bußgeldbescheides;

in Anbetracht der Prinzipien des Gesetzes Nr. 241/90, laut welchem die Ö.V. bei ihrer Tätigkeit die Kriterien der Kostenreduzierung und Vereinfachung zu berücksichtigen hat;

- che la legge n. 31 del 28/02/2008 in tema di notifica di atti giudiziari a mezzo posta ha introdotto un'innovazione nelle modalità di notifica degli atti giudiziari prevedendo che in tutti i casi in cui l'atto, a causa dell'assenza del destinatario, non sia stato notificato nelle mani del medesimo, bensì consegnato a quei soggetti che espressamente la legge abilita al ritiro in luogo del destinatario stesso, l'agente postale ne debba dare notizia al destinatario mediante invio di una raccomandata (comunicazione di avvenuta notifica CAN);

dato atto che il costo delle citate raccomandate, ai sensi del sopra citato comma 4 dell'art. 201 del Codice della Strada, è a carico di chi è tenuto al pagamento della sanzione amministrativa con la particolarità di essere costi solamente “eventuali”;

vista la nota di Alto Adige Riscossioni del 30.12.2025 con la quale è stato comunicato l'aggiornamento del tariffario delle Poste Italiane a partire dal 23.01.2026;

constatato che vengono spedite delle contravvenzioni ai sensi del C.d.S. che prevedono la decurtazione di punti, per le quali è previsto l'inserimento di un modulo per la comunicazione dei dati del conducente al momento dell'infrazione, che comporta l'aumento del peso superiore a 20 gr. dell'atto giudiziario;

considerato che i verbali spediti con un peso inferiore a 20 g sono nettamente superiori, in numero, rispetto a quelli con peso superiore a 20 gr., viene calcolato un prezzo forfettario per le spese postali di atti giudiziari in € 12,00 (€ 11,95 fino ad un peso di 20 gr., € 13,28 per un peso superiore a 20 gr. e fino a 50 gr.);

constatato che la Polizia Locale di Terzano invia le sanzioni amministrative attraverso il servizio di Alto Adige Riscossioni;

premesso che per “spese di accertamento e notificazione” sono da intendersi tutte quelle attività di ricerca e di verifica, quali consultazione degli archivi della Motorizzazione e/o ACI/Pubblico registro automobilistico (PRA), visure camerali, verifiche anagrafiche ecc. che si rendono necessarie per consentire la completa istruttoria di un procedimento sanzionatorio dal momento in cui, identificate le persone che hanno trasgredito e persone obbligate in solido, l'infrazione è contestata/notificata a quest'ultime;

richiamati i principi della Legge n. 241/90, cui deve conformarsi l'azione della P.A. ed in modo particolare l'economicità e la semplificazione;

nach Einsichtnahme in den Art. 20, Absatz 5 quater des G.D. Nr. 69 vom 21.06.2013, ratifiziert mit Abänderungen durch das Gesetz vom 09.08.2013, Nr. 98, welches vorsieht, dass mit Dekret des Innenministers in Zusammenarbeit mit dem Justizminister, dem Minister für Infrastrukturen und Transporte, dem Minister für Wirtschaft und Finanzen, Vereinfachung und der öffentlichen Verwaltung ohne neue oder höhere Belastungen für die öffentliche Verwaltung, die Vorgangsweisen der Zustellung der Feststellungsprotokolle für Übertretungen der Straßenverkehrsordnung mittels zertifizierter elektronischer Post an dafür befähigte Personen geregelt werden, wobei dafür keine Zustellungsspesen angerechnet werden dürfen;

nach Einsichtnahme in das interministerielle Dekret vom 18. Dezember 2017, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 12 vom 16.01.2018 welches beinhaltet: „Regelung der Vorgehensweise für die Zustellung von Feststellungsprotokollen bei Vergehen der Straßenverkehrsordnung mittels zertifizierter elektronischer Post“;

für zweckmäßig erachtet, die Beträge für die Feststellungs- und Zustellungsspesen für Vorhaltungsprotokolle für Verwaltungsstrafen der Straßenverkehrsordnung, welche von der Ortspolizei erstellt werden, neu festzulegen, mit dem Vorbehalt, dass im Sinne des angeführten interministeriellen Dekrets bei Fällen der Zustellung mittels zertifizierter elektronischer Post die Zustellungsspesen nicht berechnet werden dürfen;

nach Einsichtnahme in das Rundschreiben des Innenministers – Prot. Nr. 300/A/1500/18/127/9 vom 20.02.2018, welches festlegt, dass wenn die Zustellung mittels Post zu Lasten von Subjekten durchgeführt wird, deren PEC-Adresse in den öffentlichen Listen laut Art. 16-ter des Gesetzesdekrets Nr. 179 vom 18. Oktober 2012 oder in jeglichen anderen Registern, welche gültige digitale Domizile anführen und die gesetzliche Gültigkeit für Mitteilungen haben, aufscheint, die Zustellung zwar Gültigkeit hat, jedoch die Spesen mit eigener Anfrage zurückverlangt werden können;

nach Einsichtnahme in den Beschluss Nr. 623 vom 17.12.2024 zur Erneuerung des Dienstleistungsvertrages vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2026 mit der Südtiroler Einzugsdienste AG zur Vergabe der Inhouse-Führung von Verwaltungsverfahren in Zusammenhang mit Übertretungen der Straßenverkehrsordnung und kundgetan, dass die Südtiroler Einzugsdienste AG einen fixen Betrag in der Höhe von 9,50 € für jedes von der Gemeinde Terlan gesendete und von der Verwaltungssoftware Polcity von der Firma Opensoftware aufgenommene Protokoll verlangt;

festgestellt, dass die Ortspolizei der Gemeinde Terlan seit dem 01.09.2026 die Verwaltungssoftware „ConciliaEVO“ der Firma Maggioli für die Bearbeitung der Verwaltungsstrafverfahren verwendet und dass aufgrund der damit verbundenen Änderung der Verfahrens- und Softwarekosten eine Neufestlegung der von den Zahlungspflichtigen zu tragenden Ermittlungs-, Verfahrens- und Zustellungskosten erforderlich ist;

visto l'art. 20, comma 5 quater del D.L. n. 69 del 21/06/2013 convertito con modificazioni dalla Legge 09/08/2013, n. 98 il quale prevede che con Decreto del Ministro dell'Interno, di concerto con i Ministri della Giustizia, delle Infrastrutture e dei trasporti, dell'Economia e delle Finanze e per la Semplificazione e la Pubblica Amministrazione sono disciplinate, senza nuovi o maggiori oneri per la finanza pubblica, le procedure per la notificazione dei verbali di accertamento delle violazioni al Codice della Strada, tramite posta elettronica certificata nei confronti dei soggetti abilitati all'utilizzo della posta medesima, escludendo l'addebito delle spese di notificazione a carico di questi ultimi;

visto il Decreto Interministeriale 18 dicembre 2017 pubblicato sulla G.U. n. 12 del 16/01/2018 avente ad oggetto: “Disciplina delle procedure per la notificazione dei verbali di accertamento delle violazioni del Codice della Strada, tramite posta elettronica certificata”;

ritenuto pertanto opportuno quantificare nuovamente gli importi delle spese di accertamento e notificazione dei verbali di contestazione per violazioni amministrative al Codice della strada emanate dalla Polizia Locale, prevedendo l'esclusione dell'addebito delle spese di notificazione nell'ipotesi di notificazione degli atti effettuati tramite PEC ai sensi del citato Decreto interministeriale;

preso atto della circolare del Ministro dell'Interno prot. n. 300/A/1500/18/127/9 del 20/02/2018, la quale chiarisce come una notificazione eseguita a mezzo posta nei confronti di un soggetto il cui indirizzo PEC sia reperibile negli elenchi pubblici di cui all'art. 16-ter del decreto legge n. 179 del 18 ottobre 2012 e in ogni altro registro contenente i domicili digitali validi ai fini delle comunicazioni aventi valore legale, non sia pregiudizievole degli effetti di legge da essa prodotta, ma dia luogo ad un diritto al rimborso delle spese di notificazione, previa apposita istanza;

vista la delibera n. 623 del 17.12.2024 per il rinnovo contratto di servizio per l'affidamento inhouse della gestione di procedure amministrative connesse alle violazioni del Codice della Strada affidato ad Alto Adige Riscossioni SpA a partire dal 01.01.2025 al 31.12.2026 e preso atto, che Alto Adige Riscossioni S.p.A. chiede un importo fisso pari ad € 9,50 a verbale spedito da parte del Comune di Terlan e protocollato nel software gestionale Polcity della ditta Opensoftware;

constatato che la Polizia Locale del Comune di Terlan utilizza, a decorrere dal 01.09.2026, il software gestionale „ConciliaEVO“ della ditta Maggioli per la gestione dei procedimenti sanzionatori e che, a seguito della conseguente modifica dei costi di gestione e dei servizi informatici, si rende necessario rideterminare le spese di accertamento, procedimento e notificazione poste a carico dei soggetti obbligati al pagamento delle sanzioni amministrative;

nach Einsichtnahme in den Art. 7 „Definition und Vergütung der Dienstleistung“ des genannten Vertrages;

für zweckmäßig erachtet, sämtliche bisherigen Beschlüsse über die Festlegung der Ermittlungs-, Verfahrens- und Zustellungskosten für Verwaltungsstrafen aufzuheben, mit Ausnahme der mit Beschluss des Gemeindevausschusses Nr. 140 vom 03.03.2026 festgelegten Kostensätze, welche für die mittels der Verwaltungssoftware „Polcity“ der Firma Opensoftware abgewickelten Verfahren weiterhin Anwendung finden;

festgestellt, dass die Südtiroler Einzugsdienste AG für die Bearbeitung der mittels der Verwaltungssoftware „ConciliaEVO“ der Firma Maggioli verwalteten Strafprotokolle einen Betrag von 11,50 € pro Protokoll berechnet, während für die weiterhin mittels der Verwaltungssoftware „Polcity“ der Firma Opensoftware bearbeiteten Strafprotokolle die bisherige Kostenregelung Anwendung findet;

in Anbetracht, dass mit Beschluss des Gemeindevausschusses Nr. 140 vom 03.03.2026 die Ermittlungs-, Verfahrens- und Zustellungskosten für Verwaltungsstrafen festgelegt wurden und dass dieser Beschluss für die weiterhin über die Verwaltungssoftware „Polcity“ abgewickelten Verfahren aufrechtzuerhalten ist;

Kosten für die Abwicklung von Akten betreffend Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung, die gemäß dem Verfahren laut Art. 201, Absatz 3 der Straßenverkehrsordnung bearbeitet und zugestellt werden und für die Strafprotokolle außerhalb der Straßenverkehrsordnung bearbeitet und zugestellt mittels der Südtiroler Einzugsdienste AG;

Ermittlungen, Druck, Versand, Formulare pro Protokoll (Südtiroler Einzugsdienste mittels Verwaltungssoftware ConciliaEVO der Firma Maggioli);

Pauschale Zustellungskosten (Gerichtsakten)

INSGESAM VERFAHRENSSPESEN

Kosten für die Abwicklung von Akten betreffend Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung und für die Strafprotokolle außerhalb der Straßenverkehrsordnung, die gemäß interministeriellen Dekret vom 18.12.2017 mittels PEC-Mail bearbeitet und zugestellt werden;

Ermittlungen, Vorbereitung PDF-Datei, Versenden des Protokolls über Pec-Mail, Formulare pro Protokoll (Südtiroler Einzugsdienste)

INSGESAM VERFAHRENSSPESEN

Kosten für die Abwicklung von Akten betreffend Verstöße gegen andere Sachgebiete als der Straßenverkehrsordnung oder bezüglich Bußgeldbescheide, welche in die Zuständigkeit der Ortspolizei fallen, die gemäß den Verfahren laut Art. 14 des Gesetzes 24.11.1981 Nr. 689 bearbeitet und zugestellt werden und die von Amtswegen erarbeitet und versandt werden;

visto l'art. 7 “definizione dei rapporti economico-finanziari e corrispettivi del servizio” del predetto contratto;

ritenuto opportuno revocare tutte le precedenti deliberazioni relative alla determinazione delle spese di accertamento, procedimento e notificazione delle sanzioni amministrative, fatta eccezione per gli importi stabiliti con deliberazione della Giunta comunale n. 140 del 03.03.2026, che continuano a trovare applicazione ai procedimenti gestiti mediante il software gestionale „Polcity“ della ditta Opensoftware;

constatato che Alto Adige Riscossioni S.p.A. applica, per la gestione dei verbali mediante il software gestionale „ConciliaEVO“ della ditta Maggioli, un corrispettivo pari a 11,50 € per ciascun verbale, mentre per i verbali ancora gestiti mediante il software gestionale „Polcity“ della ditta Opensoftware continua a trovare applicazione il precedente regime dei costi;

considerato che con deliberazione della Giunta comunale n. 140 del 03.03.2026 sono state determinate le spese di accertamento, procedimento e notificazione delle sanzioni amministrative e che tale deliberazione deve rimanere in vigore per i procedimenti ancora gestiti mediante il software gestionale „Polcity“;

costi per il disbrigo di atti concernenti al Codice della Strada, elaborati e notificati secondo le procedure di cui all'art. 201, comma 3 del Codice della Strada e per i verbali di contestazione al di fuori del Codice della Strada elaborati e spediti tramite Alto Adige Riscossioni S.p.A.;

Istruttoria, stampa, postalizzazione, modulistica per singolo verbale (AA Riscossioni tramite gestionale ConciliaEVO della ditta Maggioli);

Spese forfetarie di notificazione (atti giudiziari)

TOTALE SPESE DI PROCEDIMENTO

costi per il disbrigo di atti concernenti al Codice della Strada e per i verbali di contestazione al di fuori del Codice della Strada, elaborati e notificati a mezzo PEC-Mail secondo le procedure di cui al Decreto Interministeriale 18.12.2017;

Istruttoria, predisposizione PDF, invio pec verbale, modulistica per singolo verbale (AA Riscossione)

TOTALE SPESE DI PROCEDIMENTO

costi per il disbrigo di atti concernenti a violazioni in materie diverse dal Codice della Strada o relative ordinanze-ingiunzioni di competenza della Polizia Locale, elaborati e notificati secondo le procedure di cui all'art. 14 della Legge 24.11.1981 n. 689, prodotte e spedite tramite l'ufficio;

Abschreibungskosten für die notwendigen Geräte zur Erstellung der Protokolle, Bürokosten, ergänzende Drucksorten und fotografische Dokumentation:	€ 4,00	spese di ammortamento delle strumentazioni necessarie per la produzione dei verbali e costo ufficio, modulistica integrale e documentazione:
Pauschale Zustellungskosten (Gerichtsakten):	€ 12,00	Spese forfetarie di notificazione (atti giudiziari):
INSGESAMT VERFAHRENSSPESEN	€ 16,00	TOTALE SPESE DI PROCEDIMENTO

Kosten für die Abwicklung von Akten betreffend Verstöße gegen andere Sachgebiete als der Straßenverkehrsordnung oder bezüglich Bußgeldbescheide, welche in die Zuständigkeit der Ortspolizei fallen, die gemäß interministeriellen Dekret vom 18.12.2017 mittels PEC-Mail bearbeitet und zugestellt werden:

costi per il disbrigo di atti concernenti a violazioni in materie diverse dal Codice della Strada o relative ordinanze-ingiunzioni di competenza della Polizia Locale, elaborati e notificati a mezzo PEC-Mail secondo le procedure di cui al Decreto Interministeriale 18.12.2017:

Abschreibungskosten für die notwendigen Geräte zur Erstellung der Protokolle, Bürokosten, ergänzende Drucksorten und fotografische Dokumentation und Zustellung:	4,00 €	spese di ammortamento delle strumentazioni necessarie per la produzione dei verbali e costo ufficio, modulistica integrale e documentazione fotografica e notifica:
INSGESAMT VERFAHRENSSPESEN	4,00 €	TOTALE SPESE DI PROCEDIMENTO

Kosten für die Abwicklung von Akten betreffend Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung, die gemäß dem Verfahren laut Art. 201, Absatz 3 der Straßenverkehrsordnung bearbeitet und zugestellt werden und für die Strafprotokolle außerhalb der Straßenverkehrsordnung bearbeitet und zugestellt durch Hinterlegung auf der digitalen Zustellungsplattform (SEND) gemäß Artikel 26 des Gesetzesdekrets Nr. 76 vom 16.07.2020, in geltender Fassung.

costi per il disbrigo di atti concernenti al Codice della Strada, elaborati e notificati secondo le procedure di cui all'art. 201, comma 3 del Codice della Strada e per i verbali di contestazione al di fuori del Codice della Strada elaborati e spediti tramite deposito sulla Piattaforma Notifiche Digitali (SEND) di cui all'art. 26 del decreto-legge n. 76 del 16.07.2020 e s.m.i.

Die Zustellungskosten richten sich nach der durch das Dekret des Ministers für technologische Innovation und digitalen Wandel vom 30. Mai 2022 festgelegten Höhe, erlassen gemäß Artikel 26, Absatz 14 des Gesetzesdekrets Nr. 76 vom 16. Juli 2020 in der geltenden Fassung.

Le spese di notifica sono determinate secondo quanto previsto dal Decreto del Ministro per l'Innovazione Tecnologica e la Transizione Digitale del 30 maggio 2022, emanato ai sensi dell'art. 26, comma 14, del decreto-legge n. 76 del 16 luglio 2020 e successive modifiche e integrazioni.

Zu dem in der vorliegenden Maßnahme angegebenen Betrag kommen weitere Zustellkosten für die Nutzung der SEND-Plattform in Höhe von 1,00 € hinzu, zuzüglich der Kosten für eine etwaige Zustellung des Dokuments in Papierform per Post, die zum Zeitpunkt der Zahlung berechnet werden.

All'importo indicato di seguito nel presente atto, si aggiungono ulteriori spese di notifica per l'utilizzo della piattaforma SEND, pari a 1,00 €, oltre ai costi della eventuale notifica dell'atto in forma cartacea, a mezzo posta, che saranno quantificati al momento del pagamento.

Ermittlungen, Versand pro Protokoll (Südtiroler Einzugsdienste AG):	11,50 €	Istruttoria, invio per singolo verbale (Alto Adige Riscossioni S.p.A.):
Zustellungskosten mittels SEND/PND (Gerichtsakten):	1,00 €	Spese di notificazione tramite SEND/PND (atti giudiziari):
INSGESAMT VERFAHRENSSPESEN	12,50 €	TOTALE SPESE DI PROCEDIMENTO

eine zweite Zustellung an die Übertretern, welche ihren Wohnsitz in anderen Gemeinden haben, erfolgt durch den zuständigen Gemeindeboten. Gleiche Kosten für jede weitere gesamtschuldnerisch haftende Person:

considerato inoltre che le rinotifiche ai trasgressori residenti in altri Comuni verranno effettuate dai messi notificatori. Uguale costo anche per ogni altro obbligato in solido:

INSGESAMT VERFAHRENSSPESEN	5,88 €	TOTALE SPESE DI PROCEDIMENTO
-----------------------------------	---------------	-------------------------------------

Kosten für die Abwicklung von Akten betreffend Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung, die im Ausland zugestellt werden:

21,40 €

Costi per il disbrigo di atti concernenti infrazioni al Codice della Strada, notificati all'estero:

INSGESAMT VERFAHRENSSPESEN

21,40 €

TOTALE SPESE DI PROCEDIMENTO

nach Einsichtnahme in:

- die Art. 200, 201, 203, 204 und 204 bis des gv.D. vom 30. April 1992, Nr. 285 (Straßenverkehrsordnung);

- das D.P.R. vom 16.12.1992, Nr. 495 Durchführungsbestimmungen zur Straßenverkehrsordnung;

- das Gesetz vom 24.11.1981, Nr. 689;

- den Art. 6, Absatz 9 und Art. 7, Absatz 8 des gv.D. Nr. 150/2011;

- das gv.D. Nr. 267/2000;

- den Art. 20 des G.D. Nr. 69 vom 21.06.2013, ratifiziert mit Abänderungen durch das Gesetz vom 09.08.2013, Nr. 98;

- das interministerielle Dekret vom 18.12.2017;

- das Rundschreiben des Innenministers Nr. 300/A/1500/18/127/9 vom 20.02.2018;

nach Einsichtnahme in die beiliegenden Gutachten gemäß Art. 185 und 187 des R.G. vom 03.05.2018, Nr. 2, in geltender Fassung;

nach Einsichtnahme in die geltende Gemeindesatzung;

nach Einsichtnahme in das R.G. vom 03.05.2018, Nr. 2;

diesen Beschluss für unverzüglich vollstreckbar zu erklären, um die neuen Tarife sofort anwenden zu können;

nach Einsichtnahme in den Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit Regionalgesetz vom 3. Mai 2018, Nr. 2 und den Art.16 der Satzung dieser Gemeinde;

nach Einsichtnahme in das zustimmende fachliche Gutachten des Verantwortlichen der zuständigen Organisationseinheit und in das zustimmende Gutachten über die buchhalterische Ordnungsmäßigkeit der Buchhalterin;

beschließt

einstimmig in gesetzlicher Form:

1. festzulegen, dass für jedes Vorhaltungsprotokoll betreffend Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung oder andere Verwaltungsvorschriften, welches mittels der Verwaltungssoftware „ConciliaEVO“ der Firma Maggioli bearbeitet und über die Südtiroler Einzugsdienste AG auf dem Postweg zugestellt wird, Ermittlungs-, Verfahrens- und Zustellungskosten in Höhe von insgesamt 23,50 € zu Lasten der zur Zahlung der Verwaltungsstrafe verpflichteten Person angerechnet werden;

visti:

- gli artt. 200, 201, 203, 204 e 204 bis D.Lgs. 30 aprile 1992, n. 285 (Codice della Strada);

- il D.P.R. 16/12/1992, n. 495 – Regolamento di esecuzione e di attuazione del Codice della Strada;

- la Legge 24/11/1981, n. 689;

- l'art. 6, comma 9 e l'art. 7, comma 8 del D.Lgs n. 150/2011;

- il D.Lgs n. 267/2000;

- l'art. 20 del D.L. n. 69 del 21/06/2013, convertito con modificazioni dalla Legge 09.08.2013, n. 98;

- il Decreto Interministeriale del 18/12/2017;

- la circolare del Ministro dell'Interno n. 300/A/1500/18/127/9 del 20/02/2018;

visti gli allegati pareri espressi ai sensi degli art. 185 e 187 della L.R. 03.05.2018, n. 2 nel testo vigente;

visto lo statuto comunale vigente;

vista la L.R. 03.05.2018, n. 2;

di dichiarare la presente deliberazione immediatamente esecutiva in modo da applicare subito le nuove tariffe;

visto il Codice degli enti locali della Regione Trentino – Alto Adige, approvato con Legge Regionale dd. 3 maggio 2018, n. 2, e l'art. 16 dello statuto di questo Comune;

visti i pareri favorevoli del responsabile della struttura competente sulla regolarità tecnica e della contabile sulla regolarità contabile;

delibera

ad unanimità di voti favorevoli legalmente espressi:

1. di stabilire che, per ciascun verbale di contestazione relativo a violazioni del Codice della Strada o di altre disposizioni amministrative, elaborato mediante il software gestionale „ConciliaEVO“ della ditta Maggioli e notificato a mezzo posta tramite Alto Adige Riscossioni S.p.A., siano poste a carico del soggetto obbligato al pagamento della sanzione amministrativa spese di accertamento, procedimento e notificazione pari a complessivi 23,50 €;

2. festzulegen, dass die zur Zahlung einer Verwaltungsstrafe verpflichtete Person für jedes mittels zertifizierter elektronischer Post (PEC) zugestellte Vorhaltungsprotokoll wegen einer Übertretung der Straßenverkehrsordnung sowie für jeden damit zusammenhängenden, ebenfalls mittels PEC zugestellten Verwaltungsakt einen Betrag von 11,50 € als Ersatz der Ermittlungs- und Zustellungskosten zu entrichten hat;
3. festzulegen, dass für jedes Vorhaltungsprotokoll betreffend Verwaltungsübertretungen außerhalb der Straßenverkehrsordnung sowie für Bußgeldbescheide, welche in die Zuständigkeit der Ortspolizei fallen und unmittelbar vom zuständigen Gemeindeamt ohne Inanspruchnahme der Dienstleistungen der Südtiroler Einzugsdienste AG bearbeitet und auf dem Postweg zugestellt werden, Ermittlungs-, Verfahrens- und Zustellungskosten in Höhe von insgesamt 16,00 € zu Lasten der zur Zahlung der Verwaltungsstrafe verpflichteten Person angerechnet werden;
4. festzulegen, dass für jedes Vorhaltungsprotokoll betreffend Verwaltungsübertretungen außerhalb der Straßenverkehrsordnung sowie für Bußgeldbescheide, welche in die Zuständigkeit der Ortspolizei fallen und unmittelbar vom zuständigen Gemeindeamt ohne Inanspruchnahme der Dienstleistungen der Südtiroler Einzugsdienste AG bearbeitet und mittels zertifizierter elektronischer Post (PEC) zugestellt werden, Ermittlungs- und Verfahrenskosten in Höhe von insgesamt 4,00 € zu Lasten der zur Zahlung der Verwaltungsstrafe verpflichteten Person angerechnet werden;
5. festzulegen, dass mit sofortiger Wirkung jene, die mit einer Tilgung eines Bußbescheides aufgefordert werden, den Betrag von **€ 12,50** sei es für die Ermittlungs- und Zustellungskosten für jedes zugestellten Vorhaltungsprotokolls betreffend die Straßenverkehrsordnung und für die Strafprotokolle außerhalb der Straßenverkehrsordnung bearbeitet und zugestellt mittels „SEND/PND“, zu bezahlen haben;
6. festzulegen, dass mit sofortiger Wirkung jene, die mit der Tilgung einer Verwaltungsstrafe der Straßenverkehrsordnung und/oder auch anderer Sachgebiete aufgefordert werden, einen zusätzlichen Betrag von **€ 5,88** für jedes zugestellte Vorhaltungsprotokoll bezahlen müssen, wenn der Akt zusätzlich von einem Gemeindeboten zugestellt werden muss; diese Spesen werden automatisch an die folgende vom Gesetz vorgesehenen Änderungen angepasst. Sollten weitere Spesen anfallen, werden auch diese angelastet;
2. di stabilire con decorrenza immediata che chi è tenuto al pagamento di una sanzione pecuniaria dovrà versare l'importo di **€ 11,50** sia come corrispettivo per le spese di accertamento e notifica per ciascun verbale di contestazione per violazioni delle norme del Codice della Strada notificato tramite PEC-Mail, che per ogni atto amministrativo collegato recapitato sempre tramite PEC-mail;
3. di stabilire che, per ciascun verbale di contestazione relativo a violazioni amministrative diverse da quelle previste dal Codice della Strada, nonché per le ordinanze-ingiunzioni di competenza della Polizia Locale, elaborati direttamente dall'ufficio comunale competente e notificati a mezzo posta senza avvalersi dei servizi di Alto Adige Riscossioni S.p.A., siano poste a carico del soggetto obbligato al pagamento della sanzione amministrativa spese di accertamento, procedimento e notificazione pari a complessivi 16,00 €;
4. di stabilire che, per ciascun verbale di contestazione relativo a violazioni amministrative diverse da quelle previste dal Codice della Strada, nonché per le ordinanze-ingiunzioni di competenza della Polizia Locale, elaborati direttamente dall'ufficio comunale competente e notificati mediante posta elettronica certificata (PEC) senza avvalersi dei servizi di Alto Adige Riscossioni S.p.A., siano poste a carico del soggetto obbligato al pagamento della sanzione amministrativa spese di accertamento e procedimento pari a complessivi 4,00 €;
5. di stabilire con decorrenza immediata che chi è tenuto al pagamento di una sanzione pecuniaria, dovrà versare l'importo di **€ 12,50** sia come corrispettivo per le spese di accertamento e notifica, per ciascun verbale di contestazione notificato per violazioni delle norme del Codice della Strada e per i verbali di contestazione al di fuori del Codice della Strada elaborati e spediti tramite SEND/PND.;
6. di stabilire che con decorrenza immediata che chi è tenuto al pagamento di una sanzione pecuniaria al Codice della Strada e/o anche per violazioni di altre norme dovrà versare ulteriormente l'importo di **€ 5,88** per ciascun verbale di contestazione, qualora l'atto debba essere notificato ulteriormente dal messo notificatore e di adeguare automaticamente dette spese in caso di successive modifiche previste dalla legge. Se verranno messe in carico ulteriori spese, queste verranno addebitate;

7. festzulegen, dass für jedes im Ausland zugestellte Vorhaltungsprotokoll betreffend Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung Ermittlungs-, Verfahrens- und Zustellungskosten in Höhe von insgesamt **21,40 €** zu Lasten der zur Zahlung der Verwaltungsstrafe verpflichteten Person angerechnet werden;
8. festzulegen, dass die mit vorliegendem Beschluss bestimmten Kostensätze auf jene Verwaltungsstraßverfahren Anwendung finden, welche mittels der Verwaltungssoftware „ConciliaEVO“ der Firma Maggioli abgewickelt und ab Vollziehbarkeit dieses Beschlusses zugestellt werden, während für sämtliche mittels der Verwaltungssoftware „Polcity“ der Firma Opensoftware abgewickelten Verfahren die mit Beschluss des Gemeindevausschusses Nr. 140 vom 03.03.2026 festgelegten Kostensätze weiterhin Anwendung finden;
9. dass ab sofort bei Zustellung der Urteile durch das Amt für Zustellungen, Vollstreckungen und Proteste beim Oberlandesgericht Bozen (UNEP) der vom entsprechenden Amt geforderte Spesensatz zu den Zustellungskosten hinzugerechnet wird;
10. kundzutun, dass die Zwangseintreibung der Gesamtspeisen für die Erhebung/Durchführung, eventueller CAD oder CAN und Postspeisen für Einschreiben, bezüglich jeden einzelnen Protokolls der Straßenverkehrsordnung oder anderer gesetzlicher Bestimmungen oder Bußgeldbescheide in der Zuständigkeit der Gemeinde, gleichzeitig mit der Eintreibung der Beträge der entsprechenden Verwaltungsstrafen vorgenommen wird;
11. sämtliche bisherigen Beschlüsse über die Festlegung der Ermittlungs-, Verfahrens- und Zustellungskosten für Verwaltungsstrafen mit Wirkung ab Vollziehbarkeit des vorliegenden Beschlusses aufzuheben, mit Ausnahme der mit Beschluss des Gemeindevausschusses Nr. 140 vom 03.03.2026 festgelegten Kostensätze und der damit zusammenhängenden Anwendungsbestimmungen, welche ausschließlich für die mittels der Verwaltungssoftware „Polcity“ der Firma Opensoftware abgewickelten Verfahren weiterhin aufrechtbleiben;
12. sich vorzubehalten, die mit vorliegendem Beschluss festgelegten Kostensätze bei künftigen Änderungen der zugrunde liegenden Kosten mit gesonderter Maßnahme zu überprüfen und gegebenenfalls neu festzulegen;
13. festzulegen, dass die genannten Beträge auf jenem Einnahmekapitel des Gemeindehaushalts verbucht werden, das für die Einnahmen aus Verwaltungsstrafen wegen Übertretungen der Straßenverkehrsordnung vorgesehen ist, beziehungsweise auf dem entsprechenden Einnahmekapitel für Verwaltungsstrafen wegen Verstößen gegen Anordnungen, Verordnungen oder Gesetze außerhalb der Straßenverkehrsordnung;
7. di stabilire con decorrenza immediata che chi è tenuto al pagamento di una sanzione pecuniaria notificata all'estero, dovrà versare l'importo di **€ 21,40** come corrispettivo per le spese di accertamento e notifica;
8. di stabilire che gli importi determinati con la presente deliberazione si applicano ai procedimenti sanzionatori gestiti mediante il software gestionale „ConciliaEVO“ della ditta Maggioli e notificati a decorrere dalla data di esecutività della presente deliberazione, mentre per tutti i procedimenti gestiti mediante il software gestionale „Polcity“ della ditta Opensoftware continuano a trovare applicazione gli importi stabiliti con deliberazione della Giunta comunale n. 140 del 03.03.2026;
9. di stabilire che con decorrenza immediata in caso di notifica delle sentenze tramite l'Ufficio unico Notificazione Esecuzioni e Protesti presso la Corte d'Appello di Bolzano (UNEP) alle spese di notifica verranno aggiunte le tariffe richieste dal rispettivo ufficio;
10. di dare atto che la riscossione del corrispettivo a titolo di recupero quale ammontare delle spese complessive d'accertamento/procedimento, eventuale CAD o CAN e spese postali per raccomandata, relative ad ogni singolo verbale per violazioni al Codice della Strada o ad altre disposizioni normative od ordinanze-ingiunzione di competenza comunale, avverrà contemporaneamente alla riscossione degli importi delle relative sanzioni amministrative;
11. di revocare, a decorrere dalla data di esecutività della presente deliberazione, tutte le precedenti deliberazioni relative alla determinazione delle spese di accertamento, procedimento e notificazione delle sanzioni amministrative, fatta eccezione per gli importi e le relative disposizioni applicative stabiliti con deliberazione della Giunta comunale n. 140 del 03.03.2026, che continuano a trovare applicazione esclusivamente ai procedimenti gestiti mediante il software gestionale „Polcity“ della ditta Opensoftware;
12. di riservarsi di riesaminare ed eventualmente rideterminare, con successivo provvedimento, gli importi stabiliti con la presente deliberazione, qualora intervengano variazioni dei costi posti alla base della loro determinazione;
13. di computare tali somme sul medesimo capitolo di entrata previsto nel bilancio comunale per l'incasso dei proventi da sanzioni amministrative pecuniarie del Codice della Strada, oppure nel relativo capitolo di entrata delle sanzioni per violazioni ad ordinanze, regolamento o leggi diverse dal Codice della Strada;

14. die Verwaltungs-, Feststellungs- und Zustellungsspesen jener Person anzurechnen, welche für die Bezahlung der Verwaltungsstrafe verantwortlich ist;
15. im Falle einer unterlassenen Zahlung innerhalb der vorgeschriebenen Fristen dem Schuldner ein Mahnschreiben („pre-ruolo“) auf die einfachen Postwege zu schicken, wobei die dabei anfallenden Postspesen von dieser Gemeindeverwaltung getragen werden;
16. den Verantwortlichen der Ortspolizei mit der Umsetzung dieses Beschlusses und der Erstellung und Umsetzung sämtlicher weiterer Akten zu beauftragen;
17. kundzutun, dass die Kosten für die Ausführung, Formulare, Druck, Versand, Zustellung des Protokolls, welche die Gemeinde im Voraus trägt, in den entsprechenden Kapiteln des laufenden Teils des Haushaltsplans angesetzt werden und dass diese mit entsprechenden Maßnahmen verpflichtet sind oder werden;
18. vorliegenden Beschluss, gemäß Artikel 183, Absatz 4 des Kodexes der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit Regionalgesetz vom 3. Mai 2018, Nr. 2 als unverzüglich vollziehbar zu erklären;
19. ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass gemäß Art. 183, Abs. 5, des Kodex der örtlichen Körperschaften der Autonomen Region Trentino-Südtirol, genehmigt mit R.G. vom 3. Mai 2018, Nr. 2, jeder Bürger gegen diesen Beschluss innerhalb der zehntägigen Veröffentlichungsfrist Einspruch beim Gemeindeausschuss erheben kann und dass jeder Interessierte innerhalb von 60 Tagen ab Vollziehbarkeit dieses Beschlusses Rekurs bei der Autonomen Sektion Bozen des Regionalen Verwaltungsgerichtshofes einreichen kann. Betrifft dieser Beschluss die Vergabe von öffentlichen Aufträgen, ist die Rekursfrist, gemäß Art. 120, Abs. 5, GvD Nr. 104 vom 02.07.2010, auf 30 Tage ab Kenntnisnahme reduziert.
14. di porre a carico di chi è tenuto al pagamento della sanzione amministrativa pecuniaria le spese di procedimento, accertamento e notifica dei verbali come sopra specificato;
15. di inviare, in caso del mancato pagamento entro i termini prescritti al debitore, prima della riscossione coattiva della somma dovuta, una diffida (pre-ruolo) tramite lettera semplice, essendo le relative spese postali a carico di questa Amministrazione Comunale;
16. di demandare al responsabile della Polizia Locale l'applicazione del presente deliberato con l'adozione di tutti gli atti conseguenti;
17. di dare atto che le spese per l'istruttoria, modulistica, stampa, postalizzazione, notificazione dei verbali, che il Comune sostiene anticipatamente, sono stanziare nei relativi capitoli di parte corrente del bilancio e sono o saranno impegnate con appositi provvedimenti;
18. di dichiarare la presente delibera, in una votazione separata, con lo stesso risultato di votazione, immediatamente esecutiva ai sensi dell'art. 183, comma 4, del Codice degli enti locali della Regione Trentino-Alto Adige, approvato con Legge Regionale dd. 3 maggio 2018, n. 2;
19. di dare atto, che ai sensi dell'art. 183, comma 5, del Codice degli enti locali della Regione Trentino-Alto Adige, approvato con Legge Regionale dd. 3 maggio 2018, n. 2, ogni cittadino può presentare entro il periodo di pubblicazione di dieci giorni, opposizione alla Giunta e che entro 60 giorni dall'esecutività della presente deliberazione ogni interessato può presentare ricorso alla Sezione Autonoma di Bolzano del Tribunale Regionale di Giustizia Amministrativa.
Se la delibera interessa l'affidamento di lavori pubblici, il termine di ricorso, ai sensi dell'art. 120, c.5, d.lgs. n. 104 dd. 02.07.2010, è ridotto a 30 giorni dalla conoscenza dell'atto.

Hashwert fachliches Gutachten	jT4+7kQiSJXDYNII4tpxu- j6ky8W15ECK8QN3mCvRLQ=	valore hash parere tecnico
Hashwert buchhalterisches Gutachten	/mnHarNeSYpFJNQI2e9B+qEH- bOifpvnnzpwVEvNCPCI=	valore hash parere contabile

Gelesen, genehmigt und gefertigt

DER VORSITZENDE / IL PRESIDENTE
ZELGER Hansjörg

(digital signiertes Dokument)

Letto, confermato e sottoscritto

GEMEINDESEKRETÄR / SEGRETARIO COMUNALE
LADURNER Dr. Michael

(documento firmato tramite firma digitale)

Veröffentlicht am 12.10.2026

Vollstreckbar am 06.10.2026

Pubblicato il 12.10.2026

Esecutivo il 06.10.2026